Nehmt mir das Mondlicht nicht fort

Ein Hund bellt leise,
bei Nacht ist kein Weg!
Die Geister sind weise –
sie sind mir im Wort!
Nehmt mir das Mondlicht nicht fort!

Der Himmel ist weit.
Zu ihm führt ein Steg!
Ich bin jetzt bereit –
denn dies ist kein Ort!
Nehmt mir das Mondlicht nicht fort!

Ich will nichts beschwören,
das ist mein Privileg!
Niemand gehören –
und kein Rapport!
Nehmt mir das Mondlicht nicht fort!

Beginnt nun das Ende?
Die Zeit ist Beleg!
Ich gehe durch Wände
und ich hab' keinen Hort!
Nehmt mir das Mondlicht nicht fort!

© **Alf Gloker**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)